

FBI nimmt Rechte wegen möglicher Rolle in Protesten fest

Los Angeles. In Las Vegas sind drei mutmaßliche Rechte unter dem Verdacht festgenommen worden, sich unter die derzeitigen Demonstrationen gegen Rassismus gemischt und zu Gewalt angestachelt zu haben. Die drei Männer im Alter zwischen 23 und 40 Jahren hätten die »legitime Wut« der friedlichen Demonstranten für ihre eigenen »extremistischen Bestrebungen« ausnutzen wollen, erklärte am Mittwoch der für den Bundesstaat Nevada zuständige Bundesanwalt Nicholas Trutanich. Die Festgenommenen gehören den Angaben zufolge der sogenannten Boogaloo-Bewegung an. Mit »Boogaloo« bezeichnen Rassisten einen von ihnen angestrebten Bürgerkrieg. Die drei Männer waren nach Angaben der Ermittler im Besitz eines Molotow-Cocktails. Sie wohnen demnach in der Glücksspielmetropole Las Vegas und wurden am Wochenende bei einem von der Bundespolizei FBI geleiteten Anti-Terror-Einsatz festgenommen. Laut US-Medienberichten haben sich immer wieder Rechte unter die Demonstranten gemischt, die seit anderthalb Wochen in den USA gegen Rassismus und exzessive Polizeigewalt demonstrieren. Manche der Rassisten unter den Demonstranten waren den Berichten zufolge bewaffnet. Die landesweiten Demonstrationen waren von dem Tod des Afroamerikaners George Floyd durch einen brutalen Polizeieinsatz in Minneapolis im Bundesstaat Minnesota ausgelöst worden. Im Zuge der Proteste kam es immer wieder zu schweren Ausschreitungen mit Angriffen auf Polizisten, Brandstiftungen und Plünderungen. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/379817.usa-fbi-nimmt-rechte-wegen-moeglicher-rolle-in-protesten-fest.html>